



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Dr. Markus Büchler, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Mia Goller, Christian Hierneis, Ursula Sowa, Paul Knoblach, Martin Stümpfig, Laura Weber** und Fraktion (**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**)

Schneechaos im Eisenbahnverkehr

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr über die durch den Wintereinbruch am 2. Dezember 2023 verursachten Einschränkungen im bayerischen Schienenverkehr zu berichten und dabei auf die folgenden Fragen einzugehen:

1. Welche Verantwortung für die Einstellung des Eisenbahnverkehrs sieht die Staatsregierung bei den Eisenbahninfrastrukturunternehmen bzw. den Eisenbahnverkehrsunternehmen?
2. Welche zusätzlichen Wintervorkehrungen wurden seit dem Schneechaos 2019 seitens der Eisenbahninfrastrukturunternehmen bzw. der Eisenbahnverkehrsunternehmen getroffen?
3. Inwieweit haben diese zusätzlichen Wintervorkehrungen eine schnellere und effizientere Räumung der Strecken und Stationen ermöglicht?
4. Welche weiteren Wintervorkehrungen wären aus Sicht der Staatsregierung notwendig gewesen?
5. Inwieweit könnte die Staatsregierung weitere Wintervorkehrungen der Eisenbahninfrastrukturunternehmen bzw. der Eisenbahnverkehrsunternehmen unterstützen?
6. Inwieweit besteht bei den Verkehrsverträgen der Bayerischen Eisenbahngesellschaft mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen Anpassungsbedarf?
7. Welche technischen Räumgeräte (Räumloks, Schneepflüge usw.) stehen für den Winterdienst in Bayern zur Verfügung?
8. Wie hat sich der Bestand an technischem Räumgerät in den letzten zehn Jahren zahlenmäßig entwickelt?

Begründung:

Ein Wintereinbruch am Samstag, den 2. Dezember 2023, führte in weiten Bereichen Bayerns zum Einstellen des Bahnverkehrs, München konnte zeitweise nicht angefahren werden. Am Montag, den 5. Dezember 2023, meldete die Deutsche Bahn, dass es im Süden von Deutschland voraussichtlich bis Wochenmitte zu Zugausfällen und Verspätungen komme.